

Charakterisierung einer literarischen Figur

Aspekte einer Charakterisierung

Eine Charakterisierung zielt darauf ab, ein möglichst umfassendes Bild einer literarischen Figur zu entwerfen. Dabei können folgende Aspekte wichtig sein:

- Aussehen, Gestalt, Alter, Kleidung
- Gesten, Mimik, Sprechweise (im Drama oft in den Bühnenanweisungen)
- soziale Stellung, Milieu
- bisheriger Lebenslauf, Vorgeschichte, Herkunft, Familie
- Beruf, Hobbys, Interessen
- Beziehung zu anderen Figuren
- typische Einstellungen und Ansichten (z. B. Weltbild, Selbstbild)
- typische Verhaltensweisen (und deren Ursachen)
- Charaktereigenschaften
- Sprache (z. B. Wortwahl, Satzbau)
- Bedeutung innerhalb des gesamten literarischen Werkes (z. B. Hauptfigur, Nebenfigur, Kontrastfigur)
- evtl. Entwicklung oder Veränderung innerhalb des Textes

Dabei kann man unterscheiden zwischen *direkter Charakterisierung* (z. B. durch das explizite Benennen einzelner Eigenschaften) und *indirekter Charakterisierung*, die man aus den Worten oder dem Verhalten erschließen muss.

Beide Formen können als *Selbstcharakterisierung* (durch die Person selbst) erfolgen oder auch als *Fremdcharakterisierung* (durch andere Personen oder einen Erzähler bzw. die Bühnenanweisungen).

Arbeitsschritte bei einer Charakterisierung

- sorgfältiges, ggf. mehrfaches Lesen des Textes
- dabei Anbringen von Unterstreichungen (evtl. in verschiedenen Farben) und Randbemerkungen, evtl. Verwendung von Symbolen, Anfertigen von Notizen, Erstellen eines „Materialsteinbruchs“
- Sichten des Materials, Aussondern von Unwichtigem
- Strukturierung der Untersuchungsergebnisse, Festlegen einer Gliederung
- Ausformulieren der schriftlichen Charakterisierung
- erstes Kontrolllesen: Verständlichkeit, inhaltliche Schlüssigkeit, Strukturierung
- zweites Kontrolllesen: Rechtschreibung, Zeichensetzung, Satzbau, Ausdrucksweise

Weitere Hinweise

- Die Charakterisierung sollte klar strukturiert sein und nicht bloß unzusammenhängende Einzelergebnisse aneinanderreihen.
- Wichtige Aussagen müssen durch Textbelege (z. B. Stellenangaben oder sinnvoll ausgewählte Zitate) gestützt werden.
- Eine Charakterisierung sollte nicht bloß beschreibenden Charakter haben oder den Inhalt wiedergeben, sondern Schlussfolgerungen und Deutungen enthalten (vor allem bei indirekter Charakterisierung).
- Man sollte nicht zu eng am Wortlaut des Originaltextes bleiben oder lediglich Textzitate aneinanderreihen, sondern eigene Formulierungen verwenden.
- Persönlich wertende Stellungnahmen gehören nicht in den Analyseteil. Sie müssen als eigene Meinung erkennbar sein und stehen am besten im Schlussteil der Charakterisierung.
- Als Zeitform ist das Präsens üblich.